

The book cover features a vibrant, painterly illustration. In the foreground, a young boy with brown hair, wearing a red and white striped shirt and blue jeans, is kneeling on a patch of earth. He is smiling and looking at a black dog with a white patch on its chest. The dog is standing on its hind legs, looking up at the boy. The background shows a large, multi-story house with a gabled roof and a cross on top, surrounded by lush greenery and a field of wildflowers. A butterfly is flying in the air. The sky is filled with soft, colorful clouds in shades of blue, yellow, and orange, suggesting a bright, sunny day.

Dagmar Petrick

# Der Hund, der vom Himmel fiel

**e** SCM  
Klähbox

zwischen den ebenfalls handtuchgroßen Gärten anderer, ähnlich kleiner Reihenhäuschen.

Aber Trocknen ginge heute gar nicht – wäre der Rasen tatsächlich ein Handtuch. Ausgesprochen trübsinnig platscht Regen vom Himmel, plopf, plopf, plopf, ununterbrochen, immerzu.

Jan seufzt.

Es rutscht ihm so raus, dagegen kann er nichts machen. Aber es stört auch nicht, weil es ohnehin keiner hört. Mama und Papa werkeln unten in der Küche. Sie bereiten das Abendessen zu, und nebenbei *besprechen sie allerhand Dinge*, wie es Papa nennt. Vielleicht erzählt er von den schwerwiegenden Gedanken, die er tagsüber auf der Arbeit begrübelt und die

einmal, vielleicht, bahnbrechend sein und alle Welt begeistern werden, wenn er sie in seinen Aufsätzen, die von Bäumen und anderen Pflanzen handeln, veröffentlicht. Vielleicht aber reden sie auch über Mamas neue Arbeit. Seit das Schuljahr vor ein paar Wochen begonnen hat, geht sie am Nachmittag in Jans alte Grundschule in den Hort. Dort passt sie auf die Kinder auf, die nach der Schule nicht nach Hause gehen. *Kinder hüten*, sagt sie, als wären die Schüler ein Haufen Flöhe, den es einzufangen gilt.

Mich braucht sie nicht zu hüten, denkt Jan, ich bin schließlich schon groß. Aber dann seufzt er doch wieder.

Denn obwohl es stimmt, dass Jan inzwischen in die fünfte Klasse geht und damit zu den Großen zählt, größer jedenfalls

als die Grundschüler in Mamas Hort, gefällt es ihm kein bisschen, dass das Haus jetzt leer steht, wenn er nachmittags von der Schule kommt. Viel zu laut knackt der Schlüssel im Schloss, wenn Jan die Tür öffnet, als wäre er ein Einbrecher. Und innen hallt es merkwürdig still, als wären alle ausgezogen.

Aber das ist nicht das Einzige, das Jan nicht mag in diesem Schmuddelherbst. Denn Mamas neue Arbeit und das leere Haus sind das eine.

Die Schule und Stefan aber sind *das andere*.

Sobald Stefan Jan sieht, verdreht er die Augen, als wäre ihm eine Fliege hineingesurrt. Geht Jan versehentlich zu dicht an ihm vorbei, schubst Stefan ihn.

„Pass doch auf!“, faucht Stefan dann, „du kannst ja nicht mal richtig gehen!“

Das treibt Stefan, seit sie miteinander in die Grundschule gingen. Neu ist es also nicht wirklich und auch nicht, dass sie wieder in derselben Klasse hocken. Neu aber ist, dass Stefan prompt Verstärkung für seine Rangeleien gefunden hat. Sie nennen sich „Die schrecklichen drei“, und das sind sie auch: Stefan, Moritz und der dicke Nick.

Wäre Jonas, Jans allerbesten Freund, noch da, wäre alles wohl nur halb so schlimm. Aber Jonas ist weg. Fortgezogen in diesem Sommer an einen Ort, der immerzu von Wasser umspült wird. Ausgerechnet! Irgendwo im Norden sitzt Jonas jetzt auf einer Insel und schickt Jan Postkarten, auf denen putzige Seehundbabys aus großen

schwarzen Kulleraugen in die Kamera blinzeln. „Die Nordsee“, kritzelt Jonas mit ungelungenen Buchstaben, „würde dir gefallen. Komm mich besuchen!!!“ Und er setzt drei Ausrufezeichen dahinter. Jan aber mag sich gar nicht vorstellen, wie es ist, wenn von allen Seiten Wasser rauscht und man mit dem Fahrrad nie weiter als fünf Kilometer radeln kann, ohne irgendwann ins Meer zu plumpsen. Am Rand der Neubausiedlung, in der Jan mit seinen Eltern lebt, seit er denken kann, gibt es allenfalls die schmalen Entwässerungsgräben, in denen das Wasser höchstens einmal kniehoch steht, an Tagen wie heute zum Beispiel, an denen es regnet ohne Unterlass.

All das, die Schule, Stefan, Mamas neue